

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 10	4	781—786	Freiburg im Breisgau 31. Dezember 1972
--	----------	---	---------	---

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für das Jahr 1971 am 25. März 1972, 16.15 Uhr im Museum für Naturkunde zu Freiburg i. Br.

Der 1. Vorsitzende, Herr PRIER, begrüßte die 28 erschienenen Teilnehmer; er stellte die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung fest und gab die Tagesordnung bekannt:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Bericht des Rechners,
3. Bericht des Schriftleiters,
4. Bericht des Leiters der Ornithologischen Fachschaft,
5. Verschiedenes.

Zuerst informierte der 1. Vorsitzende die Anwesenden über den Mitgliederstand. Vor einem Jahr hatte der Verein 553 Mitglieder. Inzwischen sind 10 Mitglieder ausgetreten und 6 gestorben. Demgegenüber konnte ein Zuwachs von 38 registriert werden, also ein Zuwachs von 22 Mitgliedern. So hatte der Verein am 1. März 1972 einen Mitgliederbestand von 575, davon 237 Freiburger und 338 Auswärtige.

Die Anwesenden gedachten sodann der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder:

KARL WIEMHOFF, Ing., Müllheim/Baden	Mitglied seit 1952
Dr. HANS NEUMANN, Rechtsanwalt, Heidelberg	„ „ 1898
	Ehrenmitglied „ 1956
PAUL HAGER, Fachschulrat, Freiburg i. Br.	Mitglied seit 1961
ERNST CORDELL, Dipl.-Ing., Oberbaudirektor i. R., Freiburg i. Br.	„ „ 1952
Dr. FRIEDRICH OEHLKERS, Univ.-Prof., Freiburg i. Br.	„ „ 1932
EMIL KIRNER, Sparkassenoberamtmann, Müllheim/Baden	„ „ 1967

Herr PRIER gedachte dann der Jubilare des Vereins und dankte ihnen für ihre treue Mitgliedschaft. 25 Jahre Mitglied ist Oberforstrat Dr. FRIEDRICH ALBRECHT, Freiburg i. Br. — 40 Jahre Mitglied sind: Dr. PAULA BRAUN, Dipl.-Chemikerin, Freiburg i. Br.; HERMANN GLATTES, Fabrikant, Breisach; Oberforstrat BERTOLD LAUFER, Überlingen; Prof. Dr. ELISABETH SCHMID, Basel. — Seit 50 Jahren gehören dem Verein an: Prof. Dr. FRIEDRICH KIEFER, Konstanz; Dr. WALTHER SCHEID, Oberstudienrat, Villingen; Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Freiburg i. Br.; WALTER STRITT, Prof. i. R., Karlsruhe. — Seit 60 Jahren ist Dr. FRITZ MAYER, Prof. i. R., Achern, Mitglied des Vereins.

Im Jahr 1971 veranstaltete der Verein 6 Vorträge:

11. 1. 1971: Studienrat D. KEIL, Offenburg: „Schottland — Tiererlebnisse am Rande des Nordatlantiks“ (Kollegiengebäude I, gemeinsam mit dem Deutschen Bund für Vogelschutz).

25. 1. 1971: Prof. Dr. B. GÖTZ, Direktor des Staatl. Weinbauinstituts Freiburg i. Br.: „Geschichte und Aufgabe des Staatl. Weinbauinstituts Freiburg“.
15. 2. 1971: Dr. G. ENDRISS, Freiburg i. Br.: „Von Bornholm nach Finnland bis zu Neubauernhöfen am Polarkreis“.
12. 3. 1971: D. ROCKENBAUCH, Geislingen/Steige u. F. SCHILLING, Nürtingen/Neckar: „Wanderfalkenschutz — ein Gebot der letzten Stunde“ (Kollegiengebäude I, gemeinsam mit dem Deutschen Bund für Vogelschutz).
22. 11. 1971: Dr. O. v. HELVERSEN, Freiburg i. Br.: „Biologische Reiseeindrücke aus Brasilien“.
13. 12. 1971: Dr. E. FRANK, Freiburg i. Br.: „Botanische Beobachtungen während eines Aufenthalts in Kalifornien“.

Die Vorträge des Vereins waren von rund 700 Teilnehmern besucht.

1971 wurden 8 Exkursionen durchgeführt:

28. 2. 1971: „Wasservogel-Exkursion an den Aare-Stausee“. Führung: M. SCHWARZ, Basel und Mitglieder der Ornithologischen Gesellschaft Basel, G. HOLZWARTH, F. SAUMER, Freiburg i. Br.
2. 5. 1971: Übergabe des „Naturlehrpfades Rheinauewald Wyhl“. Führung: M. SCHWÖRER, Wyhl.
23. 5. 1971: Botanische Exkursion in das Markgräflerland. Führung: Dr. H. BURCKHARDT, Emmendingen, M. LITZELMANN, Lörrach.
20. 6. 1971: Begehung des Naturlehrpfades Schönberg. Führung: Oberforstrat i. R. H. KLEIBER, Burg-Höfen.
23. 6. 1971: Besichtigung des Staatl. Weinbauinstituts Freiburg i. Br. Führung: Prof. Dr. B. GÖTZ.
19. 9. 1971: Besuch der Frischpilzausstellung in Emmendingen. Führung: Dr. H. BURCKHARDT, D. KNOCH.
26. 9. 1971: Pilzkundliche Exkursion in das Gebiet Göschweiler — Röttenbach — Bachheim. Führung: Dr. H. BURCKHARDT, D. KNOCH.
30. 10. 1971: Besuch des Schaubergwerks Teufelsgrund, Münstertal. Führung: Dr. H.-J. MAUS, Freiburg i. Br.

305 Personen haben an den 8 Exkursionen teilgenommen.

Der Verein hat auch im Berichtsjahr sich wieder der Naturschutzangelegenheiten angenommen.

Im Sommer vergangenen Jahres wurde eine ergänzende Stellungnahme zum „Entwurf eines Bundesgesetzes für Naturschutz und Landschaftspflege“ abgegeben. Der Entwurf wurde von einem unter Vorsitz von Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. STEIN arbeitenden Ausschuss ausgearbeitet. Es wurden Vorschläge bezüglich des Schutzes von künstlichen und natürlichen Erdaufschlüssen, der Reaktivierung von solchen sowie der Anwendung von Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln gemacht.

Leider ist die Entscheidung, ob der Entwurf, der von allen einschlägigen Vereinen und Verbänden einhellig begrüßt wird, geltendes Recht wird, noch nicht getroffen.

Der Verein kaufte ein Grundstück auf Gemarkung Oberbergen, das eine Halbtrockenrasenflora mit *Ophrys*, *Anacamptis*, *Himantoglossum* und anderen seltenen Pflanzen birgt. Das Grundstück liegt in einem zur Flurbereinigung vorgesehenen Gebiet und sollte Rebgeleände werden. Das Vereinsmitglied Herr Dr. RASBACH, der seit vielen Jahren das Grundstück betreute, hat sofort die Initiative ergriffen und ist mit dem Eigentümer sowie mit der Flurbereinigungsbehörde und

der Naturschutzstelle des Regierungspräsidiums in Verhandlungen getreten. Es war vor allem nötig, das Grundstück aus dem Umlegungskomplex herauszunehmen. Am Kaufpreis hat sich ganz überwiegend die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege beteiligt. Herrn Dr. RASBACH sei herzlich für seine Arbeit gedankt; auch der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege und ihrem Leiter, Herrn Hauptkonservator FUCHS, gebührt unser Dank.

Der am Limberg bei Sasbach im Kaiserstuhl gelegene aufgelassene Steinbruch im Limburgit sollte verkauft bzw. versteigert werden. Es bestand der Verdacht, daß der Bruch dann zugeschoben und rekultiviert wird. Da es sich um ein berühmtes Exkursionsziel am locus typicus des vulkanischen Gesteins Limburgit handelt, haben Herr SAUER und der 1. Vorsitzende namens des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz an den Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, Dr. BRÜNNER, sowie an den Kultusminister Prof. Dr. HAHN geschrieben, gegen das Vorhaben protestiert und um Hilfe gebeten. Gleichzeitig haben die beiden hiesigen Lehrstuhlinhaber für Mineralogie, Prof. Dr. WIMMENAUER, und Geologie, damals noch Prof. Dr. PFANNENSTIEL, der Landrat des Landkreises Emmendingen, Dr. MAYER, sowie die Naturschutzstelle des Regierungspräsidiums ihre Aktivität entfaltet. Die Grundstücksveräußerung an die Interessengruppe, welche die Rekultivierung vorhatte, konnte verhindert werden. Der erdgeschichtlich wichtige Aufschluß konnte erhalten werden. Durch gezieltes, gut koordiniertes Vorgehen wurde in letzter Minute Schlimmes verhindert.

Herr PRIER gab dann weiterhin einen Überblick über die im kommenden Sommer geplanten Exkursionsvorhaben, für die bereits sachkundige Führer gewonnen werden konnten.

Als Punkt 2 der Tagesordnung folgte der Bericht des Rechners, den Herr BÜRGER erstattete:

Einnahmen :	DM	Ausgaben :	DM
Stand am 31. 12. 1971	4 227,94	Grundstückskauf	33 018,—
Beiträge	6 848,—	Mitteilungen	5 803,39
Reg.-Präs. f. Mittlg.	6 000,—	Porto	1 160,45
Reg.-Präs. f. Geländekauf	32 000,—	Fachschaft Ornithologie	300,—
Exkursionen usw.	331,91	Vervielfältigungen	157,60
Verkauf von Mitteilungen	608,10	Beiträge	70,—
Spenden	276,—	Sonstiges	1 709,84
Bettelkasse	155,89		<hr/>
Umbuchung SUMSER-Fonds	1 000,—		42 219,28
	<hr/>		
	51 447,84	Sparbuch	7 788,89
		Giro	488,40
		Postscheck	935,57
		Bar	15,70
			<hr/>
			9 228,56
		Insgesamt	<hr/>
			51 447,84

Herr STRAUSS, der mit Herrn JENNE am 29. 1. 1972 die Kassenprüfung vorgenommen und die Rechnungsführung in Ordnung gefunden hatte, beantragte die Entlastung für den Rechner. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt und Herr PRIER dankte dem Rechner für seine mühevollen und gewissenhaften Arbeit.

Punkt 3 der Tagesordnung mußte entfallen, da Herr SAUER, der Schriftleiter, kurzfristig eine Reise nach Österreich antreten mußte und sich durch den 1. Vorsitzenden entschuldigen ließ.

Herr WESTERMANN, der Leiter der Ornithologischen Fachschaft, erstattete dann den Bericht über die Tätigkeit der Fachschaft im vergangenen Jahr:

Die Fachschaft veranstaltete erstmals öffentliche Vorträge, um verstärkte Kontakte zu allen an der Vogelkunde interessierten Personen und zu allen an der Naturschutzarbeit beteiligten Vereinen und Gruppen zu gewinnen:

Mai 1971, H. OPITZ: Der Limikolendurchzug im Freiburger Raum.

September 1971, W. RIST: Vögel unserer Heimat (Lichtbildervortrag).

Oktober 1971, K. WESTERMANN: Die internationale Konvention zum Schutze der Wasservögel und ihrer Lebensräume. Gebiete von internationaler oder nationaler Bedeutung am südlichen Oberrhein. — D. KEIL: Bei den Bienenfressern der Camargue (Lichtbilderreihe).

November 1971, H. OPITZ: Der Kiebitz-Brutbestand in den Kreisen Müllheim, Freiburg, Emmendingen und Lahr. — R. LICKERT, F. SAUMER: Ornithologische Ferienreise in die „Dombes“ (Film- und Lichtbildervortrag).

Dezember 1971, G. HOLZWARTH: Die Brutverbreitung von Tureltaube, Nachtigall und Schwarzkehlchen in Baden-Württemberg. — F. SAUMER, K. WESTERMANN: Die Ausbreitung der Reiherente am südlichen Oberrhein.

Januar 1972, F. SAUMER: Vögel und ihre Nester (Lichtbildervortrag).

Februar 1972, K. ANDRIS: Bestandsaufnahmen der Brutvögel in verschiedenen Waldtypen der Rheinniederung südlich Breisach. — K. WESTERMANN: Mechanismen zur Verhinderung von Inzucht bei der Mehlschwalbe. — O. HOFFRICHTER: Anpassungen im Bau von Vögeln.

Zu den 7 Veranstaltungen kamen zwischen 25 und 60, durchschnittlich knapp 40 Personen; leider blieb gerade das Interesse der Landesvereinsmitglieder gering.

Über die Vortragsabende hinaus bestand eine gute, teilweise intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen: mit dem Landesbund für Vogelschutz, Ortsgruppe Freiburg, dessen Mitglieder und Vorstandschaft uns tatkräftig unterstützten; mit dem baden-württembergischen Landesavifaunisten, Herrn HÖLZINGER; mit Herrn KEMPF und der Ornithologengruppe der Société Industrielle in Mülhausen; mit Arbeitsgemeinschaften in Offenburg, Achern, Karlsruhe, Villingen und Basel; mit Herrn SCHÄFER (Merdingen) und der Naturschutzgruppe des Schwarzwaldvereins, Gau Breisgau; mit der von Herrn KNOCH gegründeten Freiburger Gruppe der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz; mit der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, Arbeitsgruppe Wasservogelforschung u. a.

Unsere avifaunistischen Untersuchungen setzten die alten Arbeiten fort. Von den Brutvögeln galt unser spezielles Interesse wieder Arten wie Rohrweihe, Zwergtaucher, Gr. Brachvogel, Flußuferläufer, Stock-, Krick-, Schnatter-, Reiher- und Tafelente, Wachtel, Teichhuhn, Bläßhuhn, Steinkauz, Schwarzkehlchen u. a., von den Durchzüglern und Gästen den Wasservögeln der Rheinniederung, den ziehenden Kleinvögeln auf dem Schauinsland, den überwinternden Teichhühnern, Zwergtauchern und Wasserrallen der Rheinebene, überwinternden Hohltauben im Raume Breisach, den Gänsen bei Weisweil und Müllheim u. a. Wie schon in den vergangenen Jahren untersuchten wir bevorzugt Rheinniederung und Niederterrasse, während Vorbergzone und Schwarzwald vernachlässigt blieben. Zusammen mit anderen baden-württembergischen Avifaunisten führte K. WESTER-

MANN auch Bestandsaufnahmen brütender Wasservögel am Hochrhein und in Nordostwürttemberg durch.

Nachdem auf der Konferenz von Ramsar im Iran die „Konvention zum Schutze der Wasservögel und ihrer Lebensräume“ und Kriterien für die „internationale Bedeutung von Feuchtgebieten“ verabschiedet wurden, haben J. HÖLZINGER (Ulm), G. KNÖTZSCH (Friedrichshafen), S. SCHUSTER (Radolfzell) und K. WESTERMANN eine „Wetland-Liste“ für Baden-Württemberg erstellt (Anzeiger orn. Ges. Bayern, 11, 1972, S. 70—110). Die Publikation soll dazu beitragen, daß an den wichtigsten Plätzen Wasservogelschutzgebiete eingerichtet werden. Der Landesverein und andere Vereine im Freiburger Raum sollten dieses Ziel unbedingt unterstützen, zumal die überragende Bedeutung des Rheins und der Rheinauen zwischen Kaiserstuhl und Straßburg unbestritten ist. Wenn es gelänge, Wasservogelschutzgebiete am Oberrhein einzurichten, dann wäre das ein Verdienst der über 100 Mitarbeiter, die in den letzten 13 Jahren die „Internationalen Wasservogelzählungen“ am Oberrhein durchgeführt und dabei die grundlegenden Informationen über die Schutzwürdigkeit erbracht haben.

Ganz unerwartet traf uns ein schwerer Verlust. Am 17. 2. 1972 starb unser Müllheimer Mitarbeiter, Herr EMIL KIRNER. Er war der Kopf einer kleinen, sehr aktiven Beobachtergruppe, die sich an vielen Programmen beteiligt hat und die darüber hinaus mit ganzjährigen Bestandsaufnahmen auf einer 15 km² großen Feldflur eigene, originelle Initiativen entwickelt und dabei sehr beachtliche Ergebnisse erzielt hat.

Herr PRIER rief dann Punkt 5, Verschiedenes, auf. Herr KNOCH berichtete, daß aus den Mitteln des „Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds“ DM 200,— entnommen wurden für den Bau eines Wanderfalkenhorstes. Dieser Horst wurde im Schwarzwald an einer schwer zugänglichen Stelle errichtet. Es wurde bei dieser Gelegenheit festgestellt, daß die Mittel des Fonds nicht etwa gezielten, sondern der Förderung aller Naturschutz-Maßnahmen dienen. Herr KNOCH forderte zu weiteren Spenden auf.

Herr PRIER stellte fest, daß keine Mitteilungen und Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt eingereicht wurden. Nachdem auch sonst keine Wortmeldungen mehr erfolgten, dankte der 1. Vorsitzende allen, die aktiv mitgearbeitet haben, insbesondere den Exkursionsführern, den Vortragsrednern, dem Leiter der Ornithologischen Fachschaft und nicht zuletzt den Vorstandsmitgliedern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Damit schloß die Mitgliederversammlung.

Nach einer kurzen Pause hielt Herr KURT BÜRGER seinen Farblichtbildervortrag „Landschaftsbilder von Südmarokko“. Der Bericht über seine Reise fand lebhaften Anklang und die gelungenen Aufnahmen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

H. PRIER

P. LÖGLER

Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds

Seit der letzten Mitteilung über den Kontostand des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds sind insgesamt 35,— DM an Spenden eingegangen. Den Spendern, die diesmal ungenannt bleiben wollen, wird dafür herzlich gedankt. Wie in den letzten Mitteilungen bereits angekündigt, konnte für die Aktion Wanderfalkenschutz in Freiburg ein Betrag von 200,— DM für den Bau einer künst-

lichen Horstnische bereitgestellt werden. An einem der letzten Brutplätze im Südschwarzwald wurde mit großem Materialaufwand und bergsteigerischem Einsatz eine marder- und wettersichere Felsnische ausgebaut. Wenige Wochen später wurde der neue Horstplatz angenommen und 1 Ei darin abgelegt. Leider ist die Brut später aus unerklärlichen Gründen aufgegeben worden. Doch berechtigt der anfängliche Erfolg zu guten Hoffnungen in den Folgejahren. Der Bau weiterer Horstnischen ist vorgesehen. Solche und ähnliche Vorhaben sind nur durch Spenden möglich. Wir bitten daher alle Mitglieder und Freunde, durch weitere Spenden auf das Konto des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds die Naturschutzarbeit des Badischen Landesvereins zu unterstützen.

Einnahmen:

Alter Kontostand vom 18. 11. 1971	DM 655,—
Spenden aus dem Zeitraum vom 1. 11. 1971 bis 16. 1. 1972	DM 35,—
Zinsen aus Bankguthaben	DM 54,93
	Summe: DM 744,93

Ausgaben:

Kosten für den Bau einer Horstnische des Wanderfalken	DM 200,—
	Summe: DM 200,—

Somit verbleiben auf dem Konto (Neuer Stand vom 16. 11. 1972) DM 544,93

Konto des Dr.-ERWIN-SUMSER-Naturschutzfonds Nr. 5 310427 bei der Öffentl. Sparkasse Freiburg i. Br.

D. KNOCH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1969-1972

Band/Volume: [NF_10](#)

Autor(en)/Author(s): Knoch Dieter

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1972\) 781-786](#)